

Chancen und Grenzen für Waldnaturschutzmaßnahmen gegen Entgelt aus naturschutzfachlich- waldökologischer Sicht

WaVerNa-Statusseminar, 26.10.2017, Berlin

Laura Demant, Dr. Peter Meyer, Prof. Dr. Hermann Spellmann
Nordwestdeutsche Forstliche
Versuchsanstalt Göttingen (NW-FVA)

Laura Demant (NW-FVA)

WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Gegenstand und Ziele des Waldnaturschutzes



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

Was schützen?

- Das **Schutzwürdige**: Natürliche und halbnatürliche (historisch gewachsene) Schutzgüter: Gene, Arten, Ökosysteme, Landschaften
- Das **Schutzbedürftige**: Schutzgüter, die durch Nutzungen, Nutzungsänderungen oder indirekte anthropogene Umweltänderungen gefährdet sind

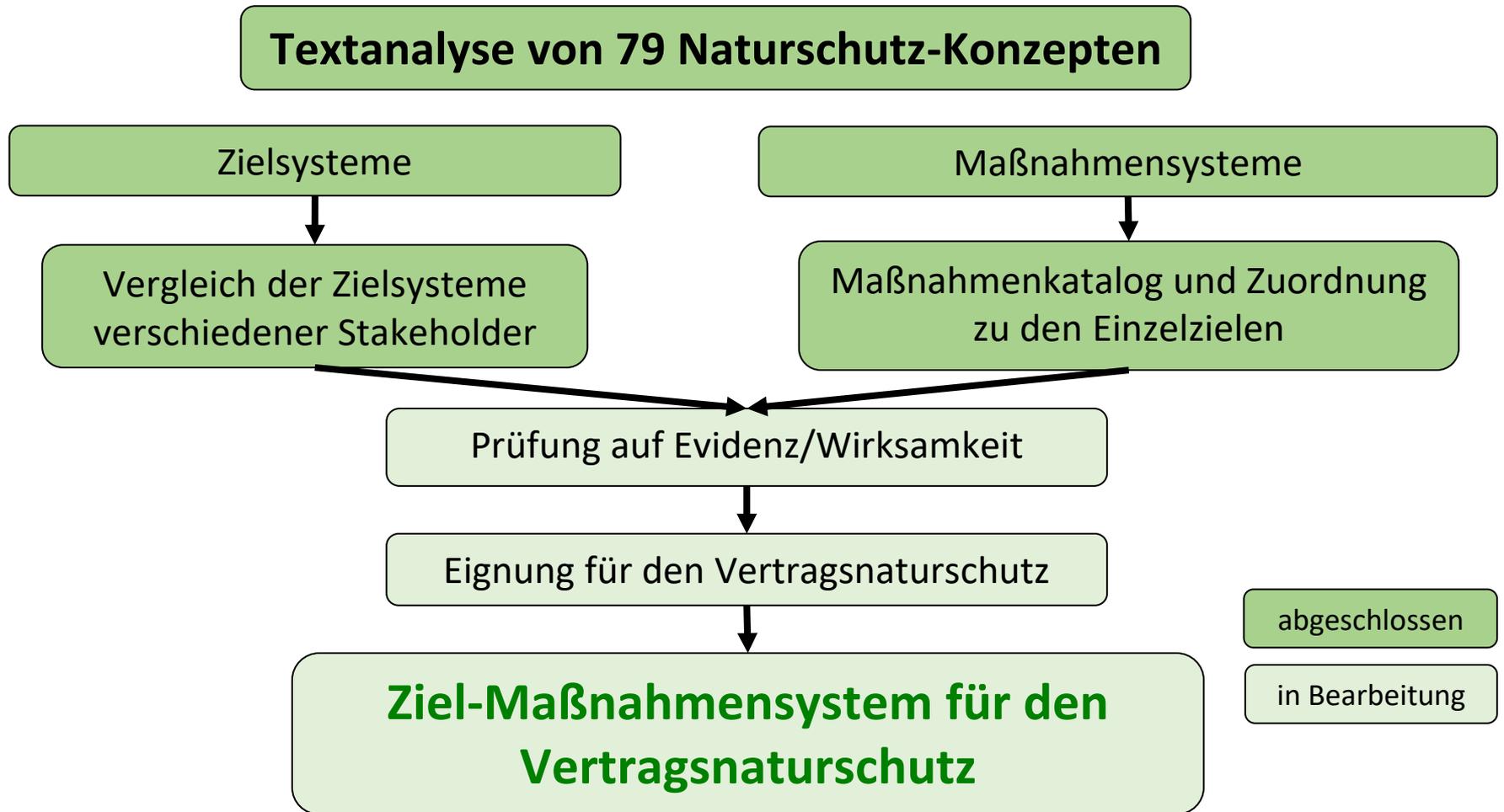
Vorrangige Zielsetzung: Erhaltung und/oder Wiederherstellung autochthoner und historisch gewachsener Lebensgemeinschaften



Laura Demant (NW-FVA)

WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Teilprojekt 2.1: Naturschutzfachlich-waldökologische Analysen



Waldnaturschutz-Zielanalyse (Textanalyse)



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive



Konzept Quellen

- Institutionen/Verwaltungen
- Landesforstbetriebe
- Verbände

Konzept Typen

- Biodiversitätskonzepte
- Alt- und Totholzkonzepte
- Waldnaturschutzkonzepte
- Waldprogramme
- Waldbehandlungskonzepte

Konzept Ebenen

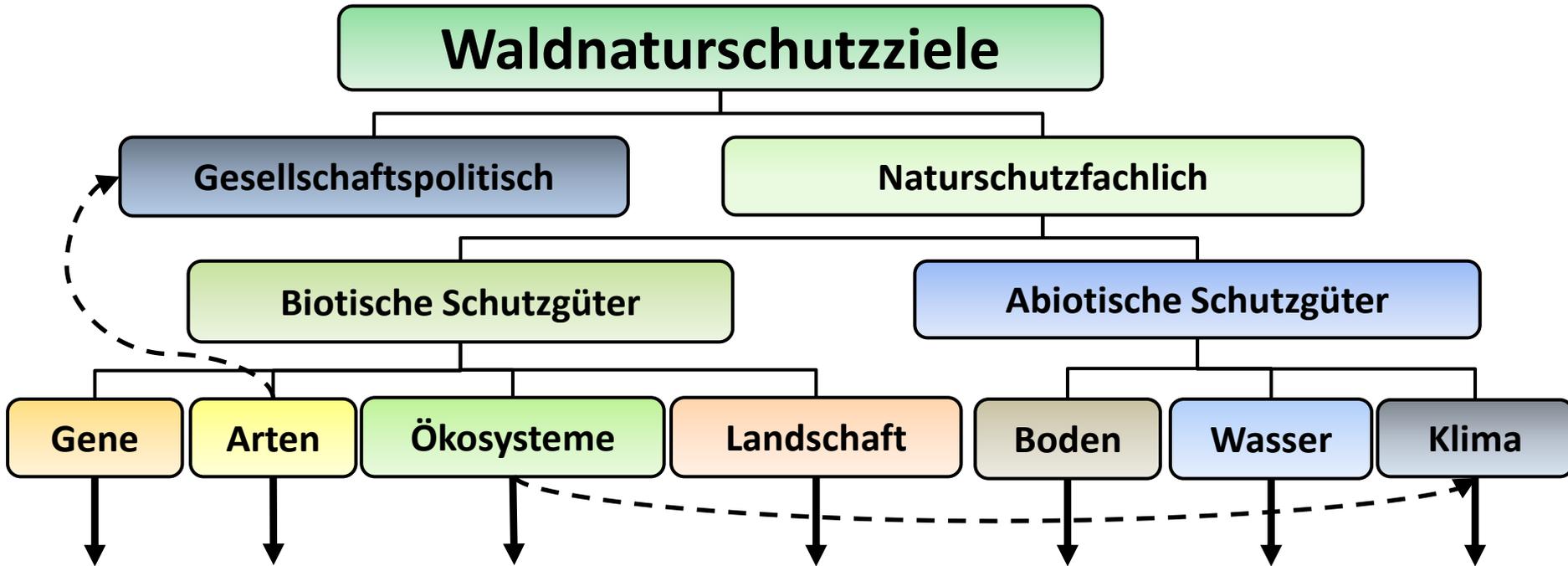
- International
- Europa
- National
- Regional

Laura Demant (NW-FVA) WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Ordnungssystem für Waldnaturschutzziele



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive



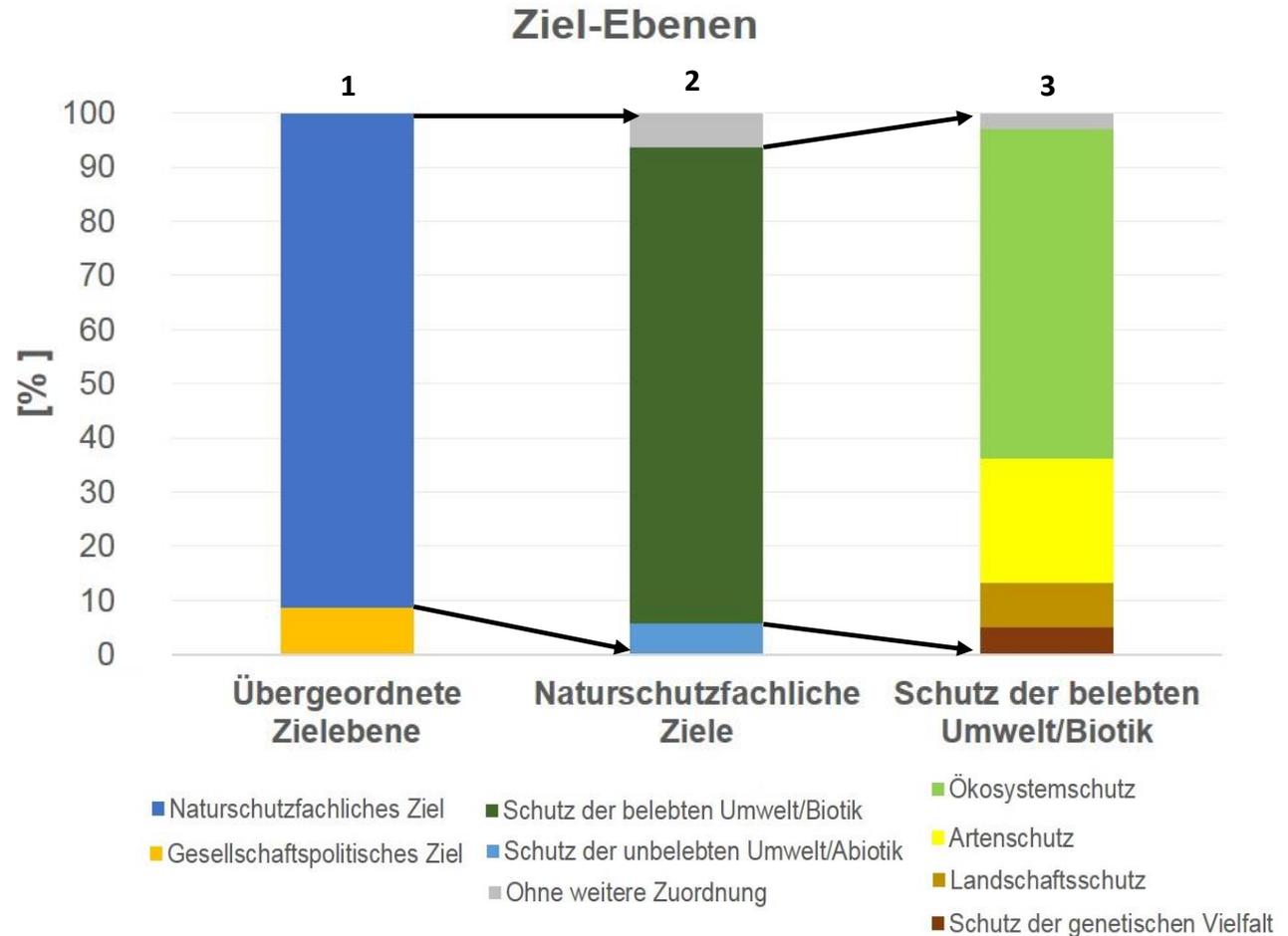
Weitere Ebenen: Kategorie der Schutzgüter (Prozesse, Strukturen, Funktionen), Qualität der Schutzgüter (charakteristische Ausprägung, Diversität, Vollständigkeit), Existenzbedingungen (natürlich-selbsterhaltend, kulturbetont)

Ergebnisse: Waldnaturschutz-Zielanalyse



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

- 170 verschiedene Ziel-Schlagwort-Kombinationen
- Im Schnitt 50 verschiedene Ziele pro Konzept
- Durchschnittlicher Anteil an Gesamtanteil der Ziele liegt bei 30 %



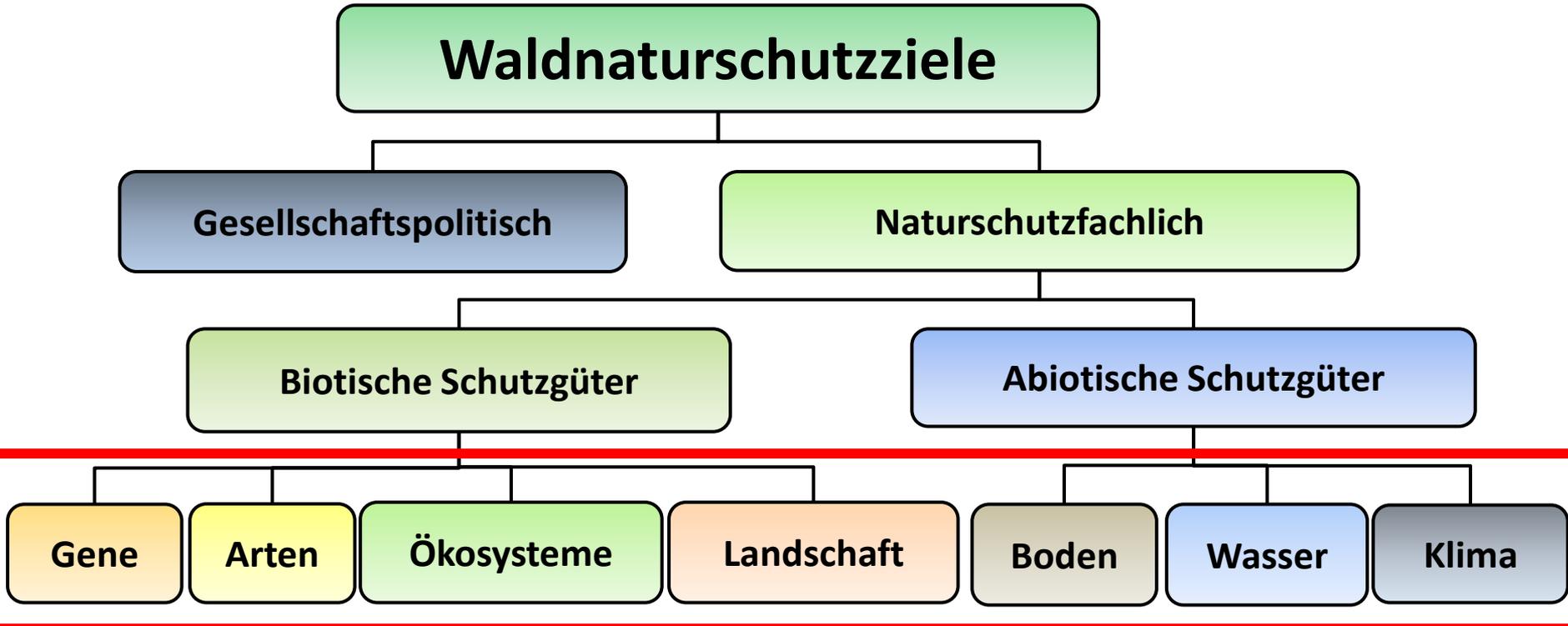
Laura Demant (NW-FVA)

WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Ordnungssystem für Waldnaturschutzziele



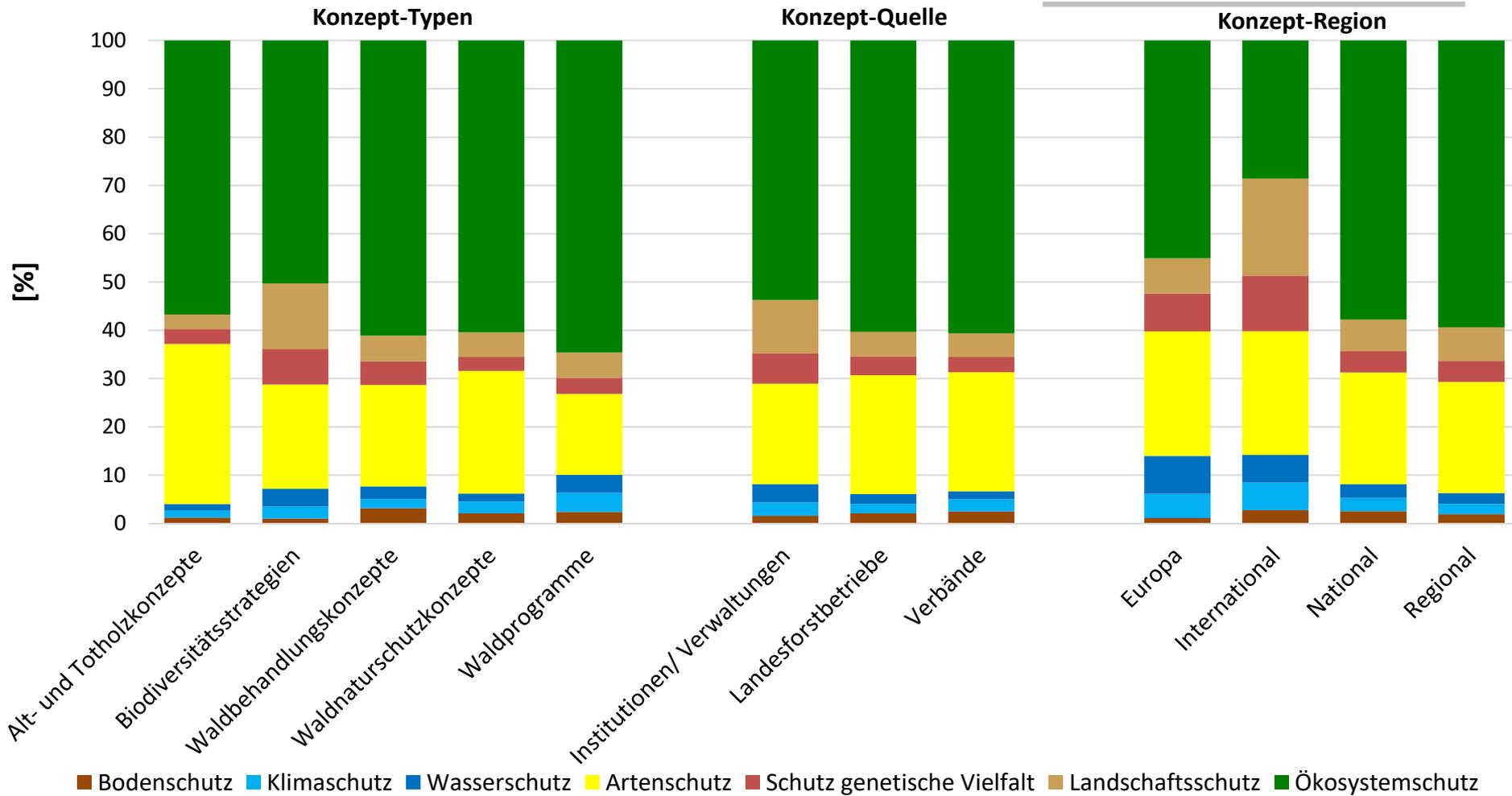
WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive



Ergebnisse: Waldnaturschutz-Zielanalyse

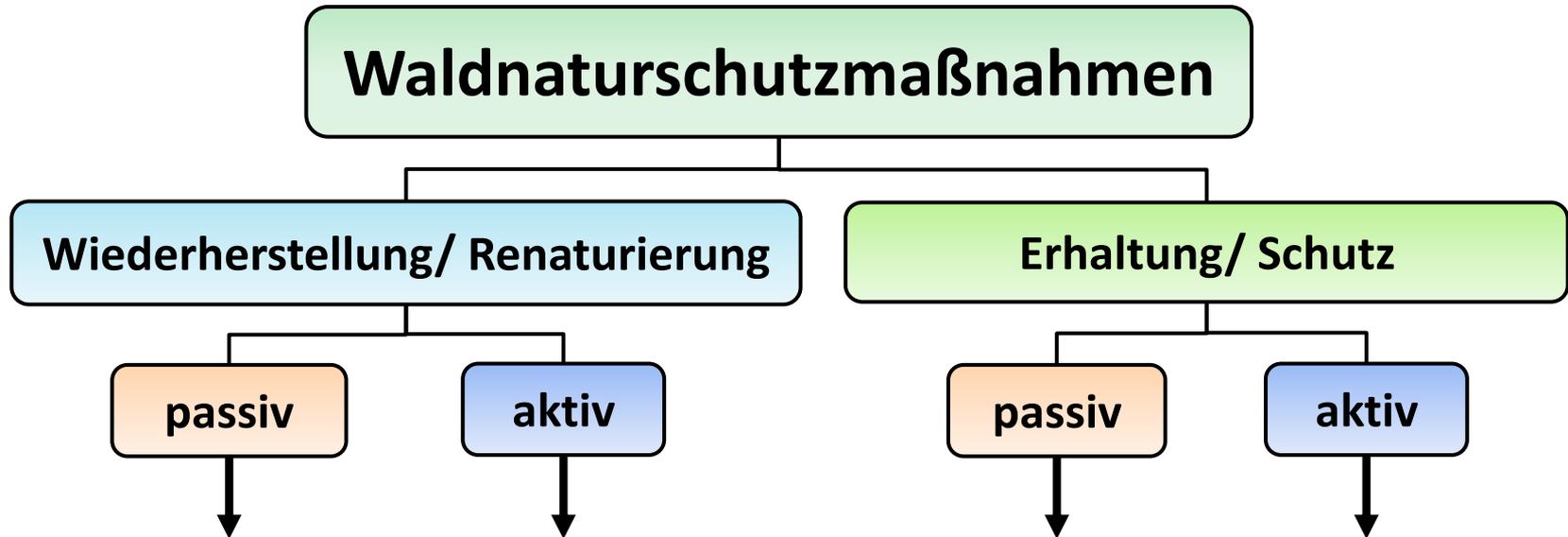


WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive



Laura Demant (NW-FVA) WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Ordnungssystem für Waldnaturschutz-Maßnahmen



Weitere Ebene: Turnus und zeitliches Intervall der Maßnahmen, Wirkungszeitraum

Beschreibung der operationalen Maßnahmen und Zuordnung zu den einzelnen Zielen

Ergebnisse: Waldnaturschutz-Maßnahmen



- 275 operationale Waldnaturschutz-Maßnahmen in 48 von 79 Konzepten
- 214 Erhaltung
 - 104 aktiv
 - 110 passiv
- 54 Wiederherstellung
 - 48 aktiv
 - 6 passiv

Ziel-Schlagwort	Anzahl	Operationales Ziel (Beispiele)	Operationale Maßnahme (Beispiele)
Schutz der Artenlebensräume	22	Erhaltung, Pflege und Schutz von Lebensräumen verschiedenster Arten	Erhalt von Nist- und Brutplätzen sowie Schlaf- und Überwinterungsplätzen von in ihrem Bestand bedrohten Tierarten
Bodenschutz	18	Erhaltung eines natürlichen Bodenzustands	Zum Schutz von Bodenerosion und Vermeidung von Bodenverdichtung Einsatz von Schutzanlagen und Rückepferden
Tot- und Altholz	16	Erhaltung und Erhöhung des Anteils an Tot- und Altholz	Erhaltung von Altholzbäumen (Methusaleme") mit einer Durchmesser BHD > 100 cm als Habitat und Altholzbäume erhalten
Habitatbäume	15	Erhalt von einzelnen Habitatbäumen oder Habitatbaumgruppen	Bäume mit speziellem Bewuchs (Flechten, Moose), besonderen Wuchsformen oder Sonderstrukturen oder Stammverletzungen im Bestand belassen und schützen



Laura Demant (NW-FVA) WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Zuordnung der Einzelmaßnahmen zu WaVerNa-Maßnahmenkatalog



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

Schutzziel (Ziel-Maßnahmen-Verknüpfung)	Anzahl Einzelmaßnahmen
Erhaltung von Alt- und Habitatbäumen	39
Pflege von besonders geschützten Biotopen im Wald	39
Besonderer Schutz einzelner Arten/Artenhilfsprogramme	31
Erhaltung und Entwicklung einer standorttypischen Baumartenzusammensetzung	26
Bodenschutz	23
Renaturierung von Biotopen	22
Anreicherung und Erhaltung von Totholz	19
Vernetzung von Biotopen	16
Erhaltung seltener Baum- und Straucharten	13
Förderung einer dauerhaft natürlichen Waldentwicklung	12
Erhaltung und Entwicklung lichter Wälder	11
Waldrandgestaltung	10
Förderung einer temporär natürlichen Waldentwicklung	9
Wiederbelebung historischer Waldnutzungsformen	6

Laura Demant (NW-FVA)

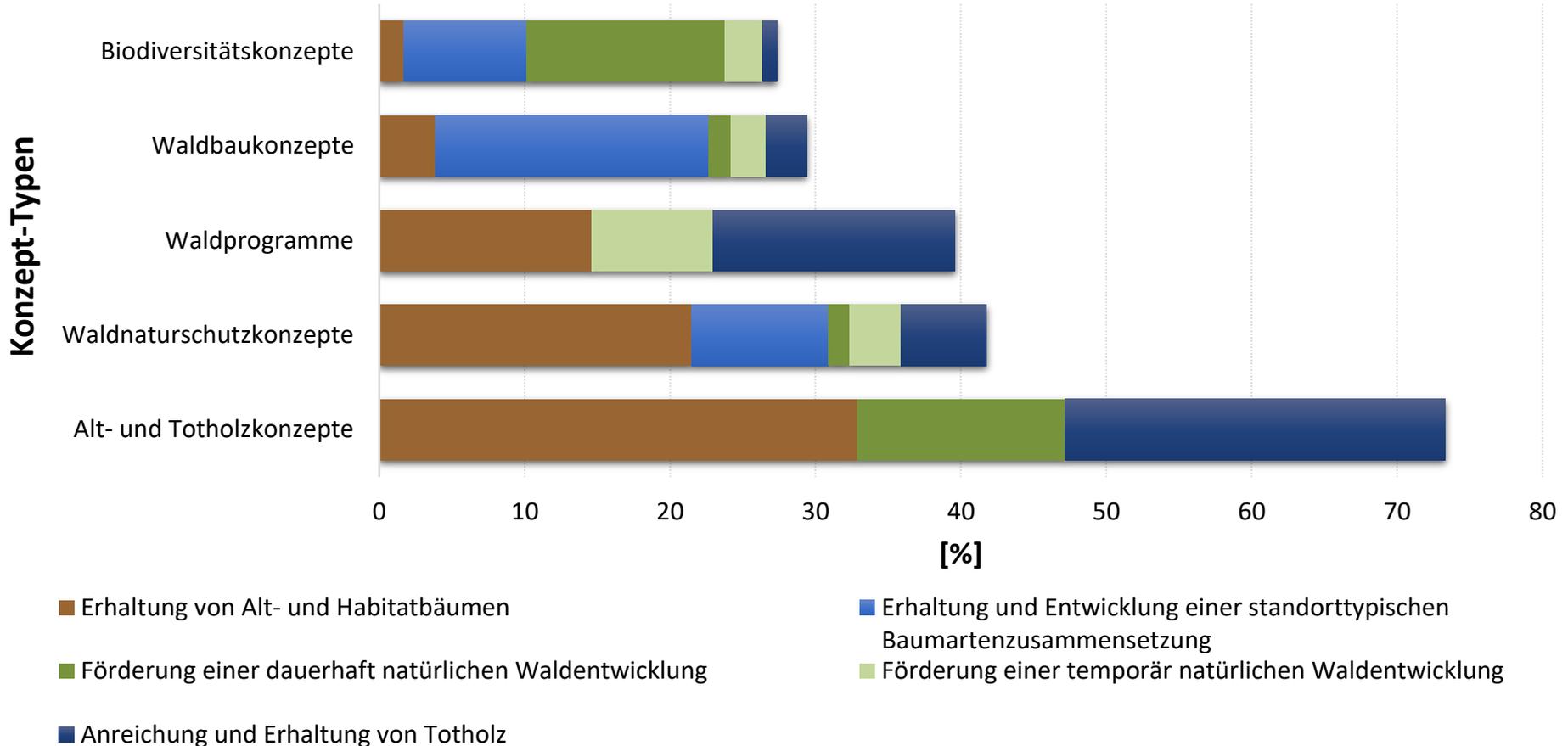
WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Ziel-Maßnahmen-Verknüpfungen der verschiedenen Konzept-Typen



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

Natürlich selbsterhaltende Schutzgüter



Laura Demant (NW-FVA)

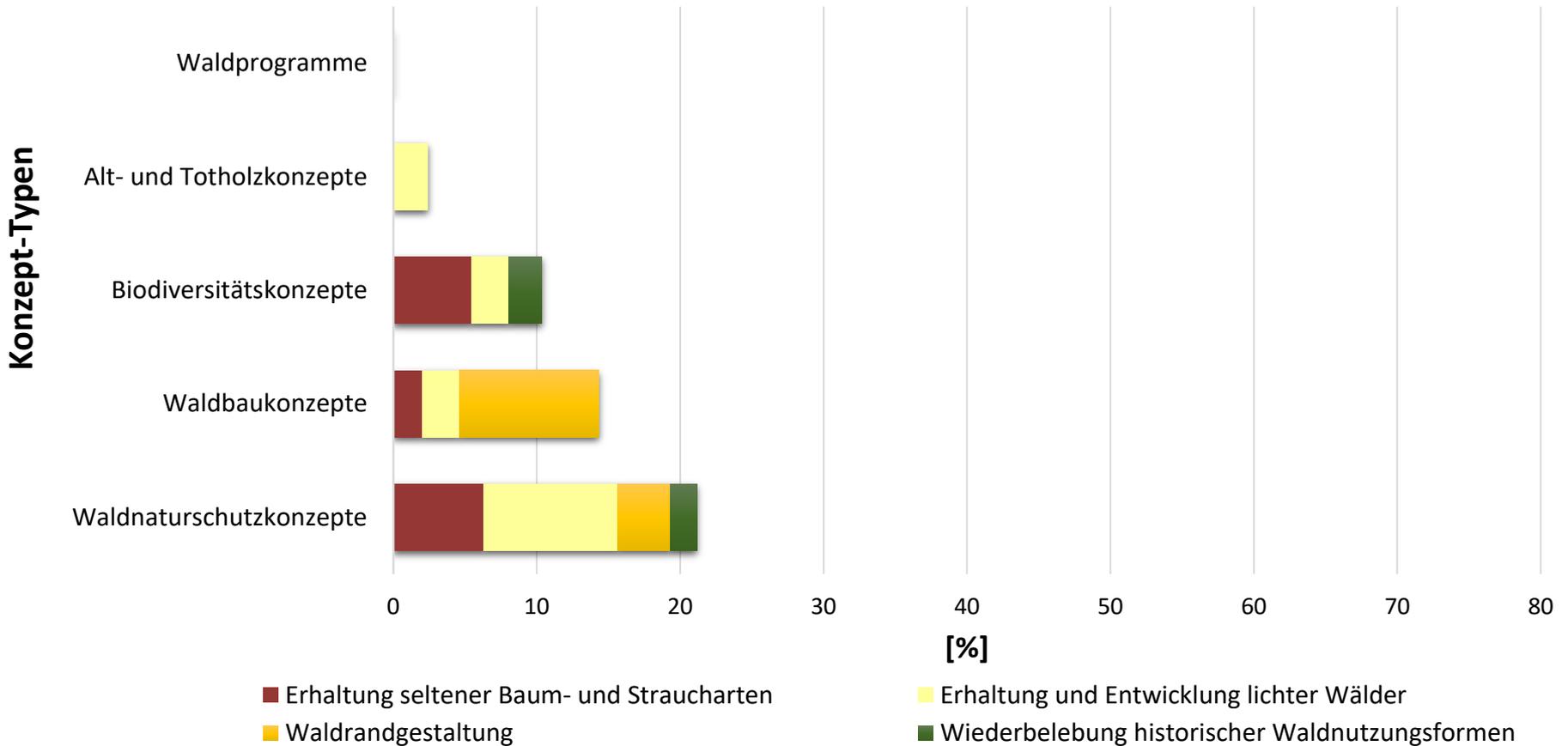
WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Ziel-Maßnahmen-Verknüpfungen der verschiedenen Konzept-Typen



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

Pflegeabhängige Schutzgüter



Laura Demant (NW-FVA)

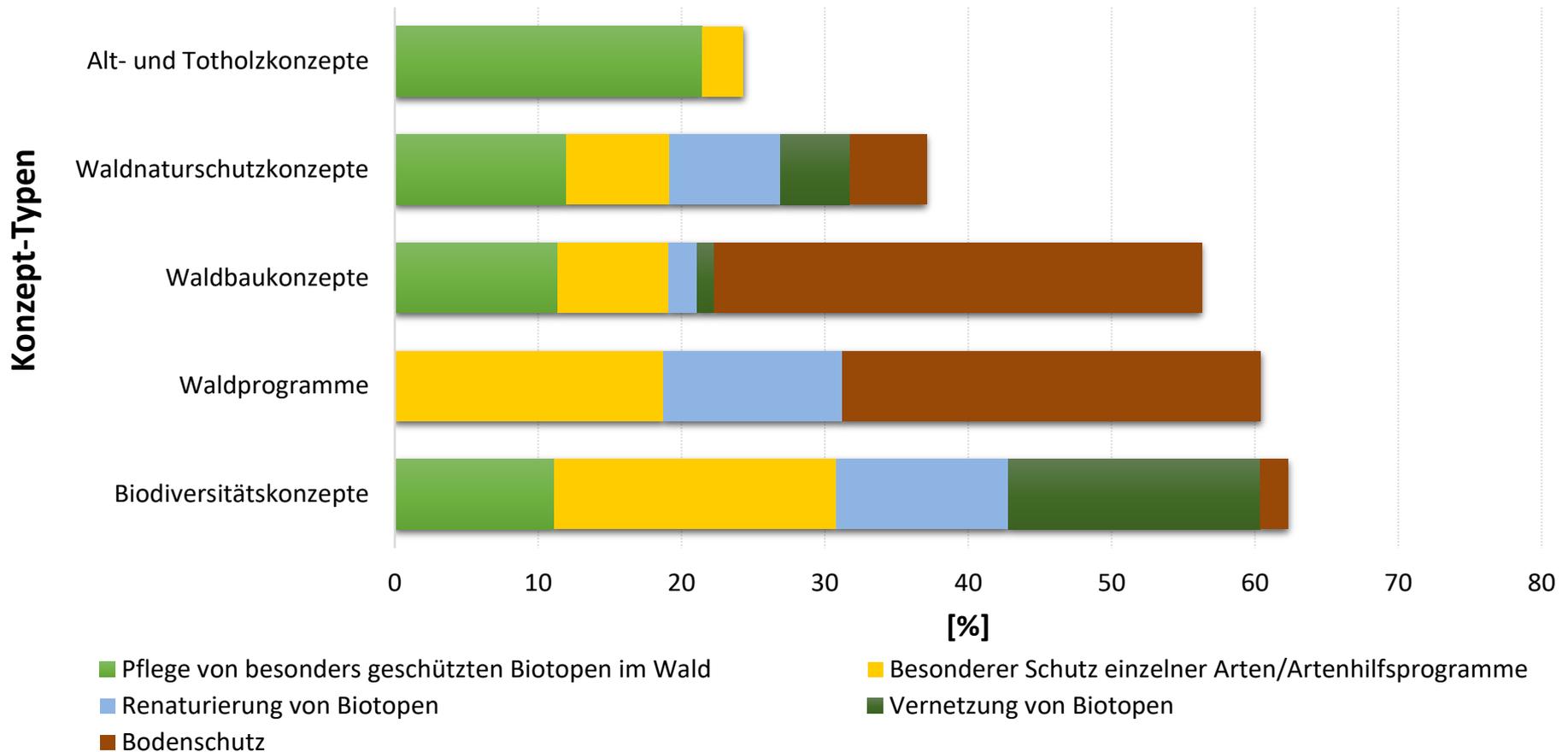
WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Ziel-Maßnahmen-Verknüpfungen der verschiedenen Konzept-Typen



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

Renaturierung, Arten- und Biotopschutz



Laura Demant (NW-FVA)

WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Naturschutzfachlicher Wert (NW)

Schutzwürdigkeit (SW)

Schutzbedürftigkeit (SB)

- Schutzgut ist schutzwürdig, wenn es wesentlicher Bestandteil von natürlichen bzw. kulturbedingten/ halb-natürlichen Wald-Ökosystemen in Zentraleuropa ist
- Schutzgut ist schutzbedürftig, wenn es gefährdet ist



Bewertung der Schutzbedürftigkeit



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

- Methodik: Analyse der „**Rote Liste der Biotoptypen Deutschlands**“ (FINCK et al. 2017)
- Rote-Liste-Status enthält Information zu:
 - nationalen Langfrist-Gefährdung
 - aktuellen Entwicklungstendenz
 - Seltenheit
 - Regenerierbarkeit
- Bsp.:
 - Moorwälder = 1-2
 - Mittelwald mit traditioneller Nutzung = 1!
 - Hudewald mit traditioneller Weidenutzung = 1!

Rote Liste	Bezeichnung	Wertpunkt
0	vollständig vernichtet	5
1!	akut von vollständiger Vernichtung bedroht	5
1	von vollständiger Vernichtung bedroht	4,5
1-2	stark gefährdet bis von vollständiger Vernichtung bedroht	4
2	stark gefährdet	3,5
2-3	gefährdet bis stark gefährdet	3
3	gefährdet	2,5
3-V	akute Vorwarnliste	2
V	Vorwarnliste	1
*	aktuell kein Verlustrisiko	0

Bewertung der Schutzwürdigkeit



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

Schutzwürdigkeit

Habitattradition "H" (Entwicklungszeit/ Ursprünglichkeit)		Biodiversität "B"					Schutzwürdigkeit = H+B
		Absolute Ausprägung "AA"(Quantität)		Typische Ausprägung "TA" (Qualität)		B = (AA+TA)/2	
Beschreibung	Wert	Beschreibung	Wert	Beschreibung	Wert	Wert	Summe
sehr lang	5	sehr hoch	5	sehr hoch	5	5	10
lang	4	hoch	4	hoch	4	4	8
mittel	3	mittel	3	mittel	3	3	6
kurz	2	gering	2	gering	2	2	4
sehr kurz	1	sehr gering	1	sehr gering	1	1	2
keine	0	keine	0	keine	0	0	0

Laura Demant (NW-FVA)

WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

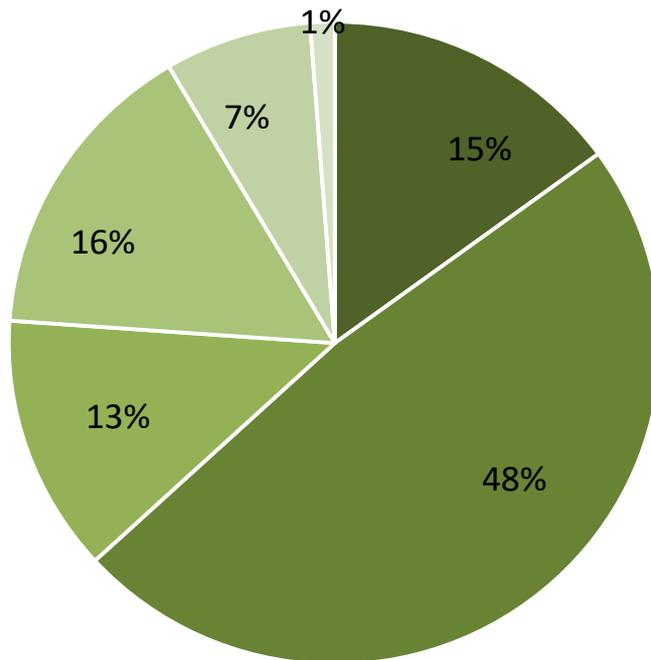
Naturschutzfachlicher Wert (Schutzbedürftigkeit und Schutzwürdigkeit)

NW=SW+SB	Bedeutung	Wert-punkt	Beispiele der Rote Liste der Biotoptypen Deutschlands (2017)
15-12,5	Sehr hoher naturschutz-fachlicher Wert	5	Trockene Eichen-Hainbuchenwälder
			Birken-Moorwälder
12-9,5	Hoher naturschutz-fachlicher Wert	4	Waldmäntel
			Fließgewässerbegleitende Erlen- und Eschenwälder
6,5-9	Mittlerer naturschutz-fachlicher Wert	3	Feldgehölz frischer Standorte
			Kahlschlag und Flur der Lichtungen auf kalkarmem Standort
3,5-6	Niedriger naturschutz-fachlicher Wert	2	Wald- und Gehölzsäume hypertropher Standorte
			Nadel(misch)forste heimischer Baumarten
0,5-3	Sehr niedriger naturschutz-fachlicher Wert	1	Lärchenforst
			Nadel(misch)forste eingeführter Baumarten
0	Kein naturschutz-fachlicher Wert	0	Neophyten-Staudenfluren

Naturschutzfachlicher Wert (NW)

- 247 Wald- und waldähnliche Biotoptypen

Anteil Biotoptypen an naturschutzfachlichen Werteinheiten

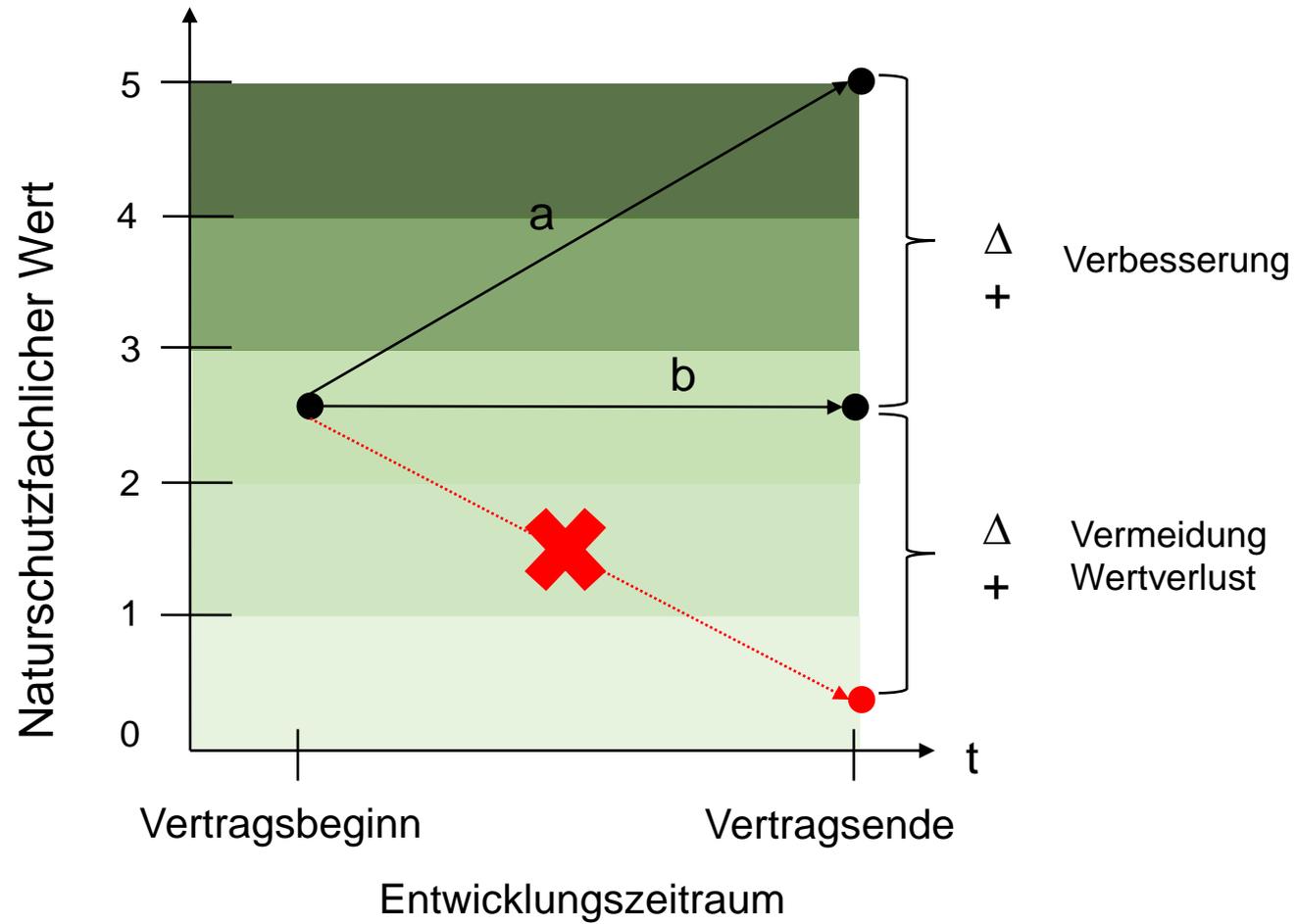


- Sehr hoher naturschutzfachlicher Wert
- Hoher naturschutzfachlicher Wert
- Mittlerer naturschutzfachlicher Wert
- Niedriger naturschutzfachlicher Wert
- Sehr niedriger naturschutzfachlicher Wert
- Kein naturschutzfachlicher Wert

Laura Demant (NW-FVA)

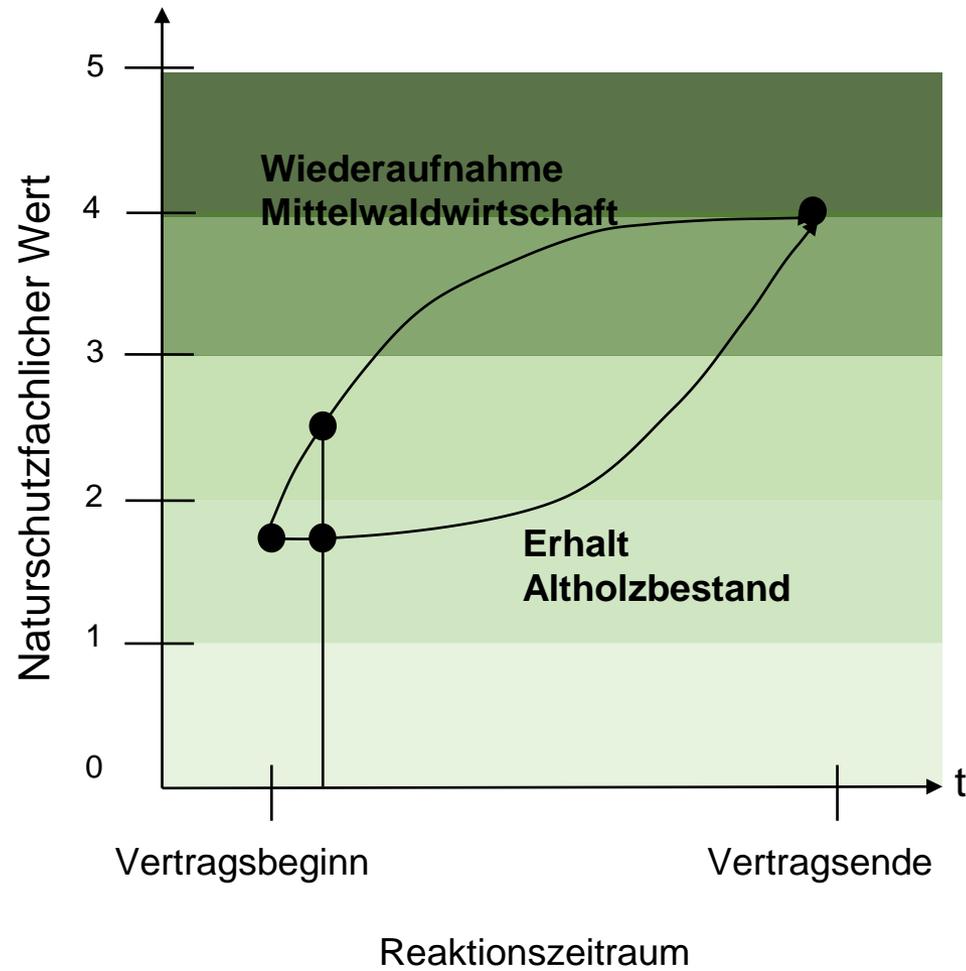
WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Naturschutzfachliche Wertentwicklung



Laura Demant (NW-FVA) WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Naturschutzfachliche Wertentwicklung



Laura Demant (NW-FVA) WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Mögliche Vertragslaufzeiten zum Schutz, Erhalt oder Entwicklung von Biotoptypen (Bsp.)



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

< 10 Jahre	10-30 Jahre	> 30 Jahre
Wald- und Gehölzsäume	Wald- und Gehölzsäume	Wald- und Gehölzsäume
Feldgehölze	Feldgehölze	Feldgehölze
Waldmäntel	Waldmäntel	Waldmäntel
Vorwälder	Vorwälder	Vorwälder
Hudewald mit traditioneller Weidenutzung	Hudewald mit traditioneller Weidenutzung	Hudewald mit traditioneller Weidenutzung
Niederwald mit traditioneller Nutzung	Hudewald, aufgelassen	Hudewald, aufgelassen
Mittelwald mit traditioneller Nutzung	Niederwald mit traditioneller Nutzung	Niederwald mit traditioneller Nutzung
	Niederwald, aufgelassen bzw. durchwachsend	Niederwald, aufgelassen bzw. durchwachsend
	Mittelwald mit traditioneller Nutzung	Mittelwald mit traditioneller Nutzung
	Mittelwald, aufgelassen bzw. durchwachsend	Mittelwald, aufgelassen bzw. durchwachsend
	Degradierter Birken-Moorwald	Degradierter Birken-Moorwald
	Degradierter Erlenbruchwald	Degradierter Erlenbruchwald
	Degradierter Sumpfwald	Degradierter Sumpfwald
		Buchen(misch)wälder frischer Standorte
		Eichenwald feuchter bis frischer Standorte
		Montane Buchen-Tannen-/Fichtenwälder
		Trockene Eichen-Hainbuchenwälder

Laura Demant (NW-FVA)

WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin

Ergebnisse der Fallstudien aus naturschutzfachlicher Sicht



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

- Maßnahmen:
 - 17 von 18: Erhalt von Alt- und Habitatbäumen
 - 13 von 18: Anreicherung und Erhalt von Totholz
 - 8 von 18: Erhalt und Entwicklung einer standorttypischen Baumartenzusammensetzung
 - 6 von 18: Historische Waldnutzung (Mittelwald und Niederwald)
- Vertragslaufzeiten: 1-99 Jahre (Schwerpunkt: 1-5 Jahre mit 5-12 Jahren Zweckbindung)
- Erfolgskontrolle: meistens nur Umsetzungs-/ Maßnahmenkontrolle, kein direktes Monitoring
 - zu kurze Laufzeiten, fehlende personelle und finanzielle Ausstattung
- Große Bedeutung der Tradition
- Erfolg abhängig von persönlichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern



Fazit



WaldVertragsNaturschutz mit Perspektive

- **Vielfalt an walddaturschutzfachlichen Zielen und Maßnahmen → hohes Potential**
 - **Ziel-Schwerpunkte:** Ökosystem- und Artenschutz
 - **Maßnahmen-Schwerpunkte:** Habitatbäume, Alt- und Totholz, Arten- und Biotopschutz
- **Hoher naturschutzfachlicher Wert** vieler Wald-Biotoptypen → Begründung für Schutzbedürftigkeit und Schutzwürdigkeit
 - Vielfalt der umsetzbaren Naturschutzmaßnahmen gegen Entgelt im Wald
- **hohe Akzeptanz/Unterstützung** auf Seiten der Landnutzer → Umfrage
- **Vertragslaufzeiten**
 - begrenzte Möglichkeiten einer vertraglichen Gestaltung



Laura Demant (NW-FVA) WaVerNa-Statusseminar • 26.10.2017 • Berlin